

Ostern 2016



# Das PfarrJOURNAL

**Katholische Kirchengemeinde**

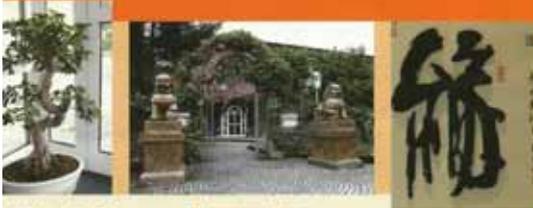
**St. Johannes Baptist und St. Heinrich**



**Pilgern in der heutigen Zeit**

# PEKING GARDEN

CHINA-SPEZIALITÄTEN-RESTAURANT



Opladener Straße 2  
42799 Leichlingen  
Telefon 02175-888598

**Öffnungszeiten:**

Montag bis Samstag: 11.30 - 15.00 Uhr  
17.30 - 23.00 Uhr  
Sonn- und Feiertag: 11.30 - 23.00 Uhr

 Kreissparkasse  
Köln  
[www.ksk-koeln.de](http://www.ksk-koeln.de)

# Gut.

- Sicherheit
- Vertrauen
- Nähe

## Kreissparkasse.

## NEUE APOTHEKE

Leichlingen-Witzhelden



Solinger Str. 10 · 42799 Leichlingen  
Telefon: 02174/3272 · Fax 795050

## SOMA-APOTHEKE

Hauptstr. 10 a · 42799 Leichlingen  
Tel.: 02174/38811 · Fax: 38711  
[www.soma-apotheke.de](http://www.soma-apotheke.de)

*Fröhe Ostern*

*Ihr Michael Ramon Braun*  
Apotheker für geriatrische Pharmazie



Tel.: 0 21 74 - 76 48 59 1  
Internet: [www.immo-mende.de](http://www.immo-mende.de)

Ihr Immobilienmakler in Witzhelden  
- Solinger Straße 12

**Gerne berate ich Sie in allen Fragen rund um das Thema Immobilien.**

Unsere Bürozeiten sind:

Mo. + Mi. 14.00 - 17.00 Uhr  
Di. 09.00 - 12.00 Uhr  
Do. 09.00 - 12.00 Uhr + 14.00 - 19.00 Uhr  
Fr. 09.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung.

**VERKAUF, VERMIETUNG & VERWALTUNG**  
von Gewerbe-, Anlage- & Wohnimmobilien

*Ihr Sebastian Mende*

*Wohnträume wahr werden lassen*



# FÄRBERDRUCK

satz . druck . werbetechnik

*Wir sind immer  
FARB-HUNGRIG!*



Unterschmitte 54 · 42799 Leichlingen  
Tel. 02175.890451 · Fax 02175.890453  
[info@faerberdruck.com](mailto:info@faerberdruck.com) · [www.faerberdruck.de](http://www.faerberdruck.de)

**Tel. 02175  
890451**

# Nasse Wände? Feuchter Keller?

**ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.**

Tür-überwacht, 10 Jahre Gewährleistung,  
80.000 erfolgreiche Sanierungen in der Gruppe

Ihr ISTOEC-Fachbetrieb Bobach  
Hochstraße 33, 42799 Leichlingen  
☎ 0 21 75 - 1 69 85 10

[www.isotec-bobach.de](http://www.isotec-bobach.de)



**ISTOEC®**  
Wir machen Ihr Haus trocken



## Auf ein Wort

### Lieber Leser,

an Stelle eines Vorwortes lesen Sie nachfolgend die Vorstellung unseres neuen Geistlichen.

### „Steckbrief“

Begrüßen Sie mit uns unseren neuen Kaplan: Herrn Dr. Dr. Jacek Zagórowski.

Er wurde 1969 in Südpolen geboren. Markante Orte dort sind Breslau (Polens europäische Kulturhauptstadt 2016) und Krakau (UNESCO Weltkulturerbe).

An der dortigen Universität, benannt nach Papst Johannes Paul II, studierte er Philosophie und Theologie (1988 – 1994) und empfing 1994 die Priesterweihe.

In den Folgejahren war er als Seelsorger und als Lehrer an einem Gymnasium tätig.

Von 2005 bis 2010 absolvierte Jacek Zagórowski ein weiteres Studium und schloss es mit dem Doktorgrad in Altgeschichte ab.

Neben seiner wissenschaftlichen Ausrichtung, engagierte er sich zudem als Pfarrer und Krankenseelsorger.

Stets umtriebig, nutzte er viele gute Kontakte aus der Studienzeit, die ihm Vertretungen in deutschsprachigen Pfarreien ermöglichen.

Aus Erfahrungen in Graz und Bratislava entstand seine zweite Dissertation im pädagogischen Bereich, die er 2014 beendete. Weitere Publikationen folgten.



„Meine positiven Erlebnisse und fruchtbaren Begegnungen mit Gläubigen einerseits und andererseits der Mangel an Seelsorgern in Deutschland, haben mich bewogen, noch einmal einen neuen Weg einzuschlagen.“

Seit dem 1. Oktober 2015 ist Herr Kaplan Zagórowski in Leichlingen. Heißen Sie ihn herzlich willkommen.

*Eduard Fuchs*

## In diesem Heft Seite

Auf ein Wort, in diesem Heft .....	3
Impressum .....	3
Zum Geleit .....	4
Liturgische Termine Karwoche und Ostern .....	19
Termine Erstkommunion .....	19
Kalender - März bis Juni 2016 .....	20/21
Aus dem Tagebuch der Pfarrgemeinde .....	38
Wichtige Adressen und Telefonnummern .....	40

### Schwerpunktthema

Pilgern auf dem Jakobsweg .....	6/7
Pilgerreise nach Rom .....	8
Organisierte Pilgertouren .....	9
Wallfahrt zum Weltjugendtag .....	38

### Aus unserem GemeindeLEBEN

Neue Gottesdienstordnung .....	10/11
Aus der Erstkommunionvorbereitung .....	12-16
Kirchenmusik-Vorschau .....	17
Neue Chormitglieder .....	17
Rutter Chorkonzert .....	18
Unsere Partnergemeinde in Bugorora/Tansania .....	22
Tag der offenen Tür im kath. Familienzentrum .....	23
köb: Leseförderung mit viel Spaß .....	24/25
Aktionen der kfd .....	26-30
Lebendiger Adventskalender in St. Heinrich .....	31
Neues von den Pfadfindern .....	32-35
Sternsinger .....	36/37

### Impressum:

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde

St. Johannes Baptist und St. Heinrich

(GKZ 752)- [www.kplw.de](http://www.kplw.de)

V.i.S.d.P.G. Bernd Schwung

Redaktion: Hildegard Bender, Eduard Fuchs, Thomas

Krybus, Peter Schindler, Bernd Schwung

E-Mail: [pfarrbrief@kplw.de](mailto:pfarrbrief@kplw.de)

Druck: Färber Druck, Leichlingen

Auflage: 5.200 Stück

Für alle Beiträge behält sich die Redaktion das Recht der Auswahl, der Bearbeitung und einer Kürzung vor. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss des nächsten PfarrJournals:

03.06.2016 / Schwerpunktthema: Weltjugendtag

Fotos Seite 5, 6, 7 und Titel: P. Schindler



## Zum Geleit

Liebe Gemeinde in Leichlingen und Witzhelden,

*„Am ersten Tag der Woche gingen die Frauen mit wohlriechenden Salben, die sie zubereitet hatten, in aller Frühe zum Grab.“ (Lk 24,1)*

Mit dem Blick auf das Grab beginnt das Evangelium der Osternacht. Grab steht für Tod und Ende. Wahrscheinlich kennen Sie die Redensart „Lass dich doch begraben!“ Sie begegnet uns, wenn wir auf Menschen stoßen, die an allem und jedem etwas auszusetzen haben. Sie stehen sich häufig selbst im Weg und haben eine pessimistische Lebenseinstellung. Am liebsten möchte man einem solchen Menschen sagen: „Lass dich doch begraben.“

Leider gibt es diese Mischung aus Enttäuschung, Traurigkeit und Resignation auch in unseren christlichen Gemeinden. Sie begegnet uns in dem Gefühl, hier sei nichts mehr los, alles habe keinen Sinn mehr, mit der Kirche gehe es ja ohnehin nur bergab. Da liegt die Reaktion nicht fern: „Lasst Euch doch begraben.“

Mit diesen Empfindungen treffen wir durchaus die Stimmung der Jünger am Vorabend des Ostertags. Ihre Hoffnung ist dahin. Enttäuschung, Angst und Resignation haben sich breit gemacht. Da ist es schon viel, wenn ein paar Frauen sich nicht durch die Trauer lähmen lassen. Ihr Herz hat sie losgehen lassen, während der Verstand die Frage stellt: „Wer wälzt uns den Stein weg vom Eingang des Grabes?“ (Vgl. Mk 16,3). Der Stein verhindert jede Beziehung. Ein Stein liegt auch auf ihrem Herzen. Immerhin sind sie offen genug, sich überraschen zu lassen. Sie entdecken ein Grab, das offen ist.

Damit steht alles auf dem Kopf. Das offene Grab spricht eine andere Sprache als alle Gräber, die sie kennen: Jesus ist auferstanden! Er ist nicht hier. Das offene Grab ist ein Aufstand gegen den Tod und gegen alle tödlichen Lebenseinstellungen.

Das steht dem, was normalerweise zu erwarten wäre, so sehr entgegen, dass die erste Reaktion nicht Freude, sondern Erschrecken ist. Wie sollte es auch anders sein? Wo kommen wir hin, wenn Gott es nicht zulässt, dass das Begrabene an seinem Platz bleibt? Was wird aus unserer Erfahrungswelt mit ihrer Redensart „Lass dich doch begraben“?

An Ostern setzt Gott dahinter ein Fragezeichen. Er steht auf und stellt unsere sicher geglaubten Endgültigkeiten in Frage. Er erhebt Einspruch, wenn wir denken „Lass dich doch begraben.“ Er tritt uns entgegen, wenn sich ein lähmendes Klima breit macht.

„Steh auf und lebe!“ Das ist die ermutigende Zusage des Osterfestes. Wir sind nicht dazu verurteilt, uns auf das Dunkle und Belastende festlegen zu lassen. Gott selbst hat das Grab geöffnet. Er wirbt um unser Vertrauen, einen neuen Aufbruch zu wagen, wo immer Erstarrung um sich greift. An Ostern spricht er uns jene frohe Botschaft zu, von der wir hoffen, dass wir sie einmal für immer hören werden: „Steh auf und lebe!“

Ich wünsche Ihnen im Namen aller Seelsorger eine frohmachende Feier der drei österlichen Tage und ein gesegnetes Osterfest.

Ihr

Pfr. Michael Knab, Pfarrverweser



# Pilgern

sich auf den Weg machen  
seinem Herzen einen Ruck geben  
dem Klang seiner Schritte folgen  
auf den Lippen ein Lied  
einen Fluch, ein Gebet  
Menschen begegnen  
Menschen ertragen  
die Schöpfung preisen  
Orte erkunden  
Gedanken lenken  
sich Neuem öffnen  
Stille atmen  
Kleider trocknen  
Füße cremen  
auf Gott vertrauen

# Ankommen

Autorin: Marianne Bruns

Quelle: Pfarrbrief im Pfarrverband Overath, Ausgabe 01/2012

In: Pfarrbriefservice.de

## Das Schwerpunktthema:



### Pilgern auf dem Jakobsweg

Der Jakobsweg macht süchtig. Das habe ich in einem Bericht über den Weg gelesen. Und es stimmt. Nach dem vierten Mal kann ich es bestätigen. Jedes Jahr wandern tausende Pilger aus der ganzen Welt, aus verschiedenen Religion und Kulturkreisen zu dem Grab des Apostel Jakobus. Warum macht man das? Warum laufen die Leute in sengender Hitze oder im strömenden Regen, schmieren am Abend mit verschiedenen Salben ihre schmerzenden Glieder ein, versorgen die wunden Füße, schwören, dass sie sofort nach Hause fahren und am nächsten Tag sieht man sie wieder auf dem Weg. Eine alte Nonne, die wegen ihrer entzündeten Achillessehne kaum gehen konnte, hat mir geantwortet: „Wenn man eine wichtige Intention hat, kommt man auch mit Schmerzen zum Ziel“. Meine Antwort auf die Frage ist ganz einfach: „Weil es mir gut tut“. Nach ein paar Tagen gehen die körperlichen Beschwerden weg, die Kondition steigt gewaltig, und der Weg bringt unseren Geist in Bewegung. Wir sehen die Natur schärfer, erleben sie auf vielfältige Weise und spüren Gottes Gegenwart. Dass man zum Leben nicht mehr als 10 kg braucht, (mehr sollte der Rucksack nicht wiegen), war eine der wichtigsten Erfahrungen meines Lebens.



### Pilgerrucksack

Das Leben auf einem Pilgerweg unterliegt jeden Tag demselben Zyklus. Morgens aufstehen, alle Sachen in den Rucksack packen und losgehen. Es ist sehr wichtig, während des Weges auf den eigenen Körper zu achten. Er sagt, wie schnell man gehen soll, wann eine Pause angebracht ist, und wann die Tagesetappe beendet ist. Nach dem Ankommen wird von den „Hospitaleros“ ein Schlafplatz zugewiesen. Hier trifft eine der wichtigsten Regeln auf dem Pilgerweg zu: „der Tourist verlangt, der Pilger dankt“. Es bedeutet, dass man alles was kommt dankbar nimmt. Danach hat man Zeit, sich zu duschen, die durchgeschwitzte Wäsche zu waschen, einzukaufen, die Stadt zu besichtigen und, wenn möglich, eine Pilgermesse zu besuchen. Das Abendessen kann man entweder selber vorbe-



### Schlafsaal



## Pilgern in der heutigen Zeit



*Der Weg ist das Ziel*

reiten, oder in einem Restaurant ein Pilgermenü bestellen. In manchen Herbergen wird auch gemeinsam gekocht. Den Abend verbringt man meistens bei dem leckeren spanischen Rotwein mit den anderen Pilgern. Und jetzt sehr wichtig! Vor dem Schlafen die Ohrenstöpsel nicht vergessen! Ihr glaubt nicht, welch kräftiges Schnarchkonzert die Leute in der Nacht veranstalten können.

„Der Weg ist das Ziel“ besagt eine andere Regel. Um die Mystik des Jakobsweges zu erleben, muss man nicht unbedingt bis nach Santiago de Compostela kommen. Derjenige aber, der eine Urkunde („Compostela“) bekommen möchte, muss im Pilgerbüro in Santiago nachweisen, dass er die letzten 100 km gegangen



*Pilgerpass*



*Botafumeiro*

bzw. die letzten 200 km mit dem Fahrrad gefahren ist. Dazu dient der Pilgerpass, in dem man in jeder Übernachtungsherberge einen Stempel sammelt. Der Pass ist ein sehr wichtiges Dokument. Er erlaubt den Pilgern nicht nur die Übernachtung in einer Herberge, sondern bei vielen Sehenswürdigkeiten auch einen freien bzw. ermäßigten Eintritt.

Zu den Höhepunkten jeder Pilgerreise gehört die Pilgermesse vor dem Grab des Apostels Jakobus. „Einmal weint jeder auf dem Jakobsweg“, heißt es im Pilgermund. In dem Moment, in dem der größte Weihrauchkessel der Welt durch die Kathedrale von Santiago de Compostela („Botafumeiro“) schwenkt, haben sogar die härtesten Pilger Tränen in den Augen.

Allen, die irgendwann den Jakobsweg gehen werden, wünsche ich unvergessliche, schöne Erlebnisse.

Buen Camino

*Peter Schindler*



## Pilgerreise nach ROM

35 Personen nahmen in 2015 an der 4. Pilgerreise unserer Pfarrgemeinde teil. Diese führte Anfang Oktober nach Rom, nachdem in früheren Reisen Assisi, Lisieux und Padua angesteuert worden waren.

Der Reisebus startete am frühen Sonntagmorgen vom Bürgerhaus aus.

Nach einer kurzen Andacht in der Autobahnkirche Bruchsal wurde das obligatorische Frühstückspicknick eingenommen, dieses Mal sogar mit Sekt von „Happy“, die just heute Geburtstag hatte.

Die Zwischenübernachtung auf der Hinfahrt wurde in Pechiera am Gardasee eingelegt. Nach einer Stadtführung mit Andacht in der dortigen Wallfahrtskirche ging es weiter in die ewige Stadt Rom, wo wir im vatikanischen \*\*\*Hotel „Casa Bonus Pastor“, das direkt an der Mauer des Vatikans liegt, unser Quartier für die nächsten Tage bezogen.

Mit Erstaunen stellten wir fest, dass in unserem Hotel auch einige Kardinäle, die an der Synode, die gleichzeitig im Vatikan stattfand, untergebracht waren. Wir nutzten natürlich die Gelegenheit, um mit Kardinal Matteo Maria Zuppi aus Bologna eine hl. Messe in einer der drei Kapellen unseres Hotels zu feiern und mit seinen deutsch sprechenden Begleitern sehr interessante Gespräche zu führen.

Unser sehr guter Fremdenführer führte uns am ersten Tag zu den Kirchen „St. Paul vor den Mauern“, „St. Giovanni“ mit der „Heiligen Treppe“ und „Santa Maria Maggiore“. Eine Führung durch die Callixuskatakomben, in der wir auch unserer Toten gedachten, rundete diesen Tag ab.

Nach einem ausgiebigen Frühstücksbuffet am nächsten Tag, versammelten wir uns auf dem nahegelegenen Petersplatz zur dort stattfindenden Papstaudienz. Nach einer Mittagspause besuchten wir auf einem geführten Rundgang



*Bild: Friedbert Simon in: Pfarrbriefservice.de*

die Vatikanischen Museen und Gärten. Einige nutzen noch den Aufstieg zur Kuppel des Petersdomes oder besuchten das Grab von Papst Johannes Paul II.

Am Folgetag besuchten wir das Kolosseum, das Forum Romanum und das Kapitol. Eine Fahrt in die Albaner Berge mit Castel Gandolfo und einem landestypischen Abendessen oberhalb des Albaner Sees rundete diesen schönen und – wie übrigens alle Tage – sehr warmen Tag ab.

Nach dem freien Vormittag in Rom begannen wir am Nachmittag unsere Rückfahrt, die uns bis Cavaion am Gardasee zur Zwischenübernachtung im \*\*\*\*Eurokongresshotel führte.

Am letzten Tag ging es, nach einem sehr eindrucksvollen Besuch des in den Bergen liegenden Wallfahrtsortes Santuario della Madonna dell'Corona, zurück über die Brennerautobahn nach Leichlingen.

Diese, vor allem durch die Synode in Rom geprägte Wallfahrt, wird uns allen wohl unvergesslich bleiben.

Die Wallfahrt 2016 wird uns vom 7. bis 11. September zum „Bruder Klaus“ in Flüeli/Schweiz führen. Details dieser Wallfahrt liegen in der Kirche und im Pfarrbüro aus.

*Heinrich Witprächtiger*



## Warum in die Ferne reisen...

Wer sich mit weniger Aufwand eine kleine Auszeit gönnen möchte, kann auch in der Nähe pilgern. Von einigen Diözesen im Erzbistum Köln werden Paar-Pilgertouren organisiert. Hierzu eine Auswahl, die der Webseite [www.ehe-familie.info](http://www.ehe-familie.info) des Erzbistums Köln entnommen sind:

### Pilgertage für Paare

Der Jakobsweg in der Region führt von Norden kommend über Wuppertal-Beyenburg, Remscheid-Lennep, Wermelskirchen und Altenberg nach Köln. Im Frühjahr 2016 steht die Etappe V von Köln-Dünnwald aus.

Der genaue Termin steht noch nicht fest. Start: 10:00 Uhr, Rückkehr ca. 16:30 Uhr.

**Leitung:** PR Thomas Otten (Referent für Ehepastoral)

**Info und Anmeldung:** [info@ehepastoral.de](mailto:info@ehepastoral.de) oder 0212-5989238.

**Kosten:** 7,- € Teilnehmerbeitrag pro Paar

### Paar-Pilgern: Gemeinsam auf dem Weg

Einen Tag lang gemeinsam wandern, ausgetretene Pilgerpfade beschreiten und dabei dem gemeinsamen (Lebens-)Weg auf die Spur kommen: Sich erinnern, Wünsche äußern, das Leben feiern. Wanderung mit kurzen geistlichen Impulsen im Villewald im Rhein-Erft-Kreis.

**Termin:** Sa. 21.05. | 10:00 – 16:00 Uhr

**Ort:** Wanderparkplatz Birkhof

**Weg:** ca. 12 km, Wald- und Wirtschaftsweg, kaum Gefälle, ein Teil des Weges führt über den Jakobsweg.

**Leitung:** Diakon Tobias Wiegelmann

**Kosten:** Keine, da Selbstverpflegung und -anreise

**Anmeldung:** Tobias Wiegelmann, [tobias.wiegelmann@erzbistum-koeln.de](mailto:tobias.wiegelmann@erzbistum-koeln.de)



### PILGERN NACH ROM

DIÖZESANWALLFAHRT NACH ROM  
IM JAHR DER BARMHERZIGKEIT 2016

10. - 15. OKTOBER 2016

#### weitere Infos:

[www.heiligesjahr.koeln](http://www.heiligesjahr.koeln)  
und auf unserer Homepage [www.kplw.de](http://www.kplw.de)

ERZBISTUM KÖLN

### Pilgern für Paare

Mit dem Fahrrad auf dem Jakobsweg

Hier geht es auf dem Jakobsweg von Osnabrück nach Bremen. Für unterwegs gibt es spirituelle Impulse. Die Übernachtungen mit Frühstück sind in einfachen Unterkünften.

**Kosten:** 200,- € pro Person

**Info und Anmeldung:** Georg Kalkum, Tel.: 02195 684453, [georg.kalkum@erzbistum-koeln.de](mailto:georg.kalkum@erzbistum-koeln.de)

### [www.pfarr-rad.de](http://www.pfarr-rad.de)

Auf dem Fahrrad Kirche erleben - Touren im Erzbistum Köln



## Aus unserem

### Neue Gottesdienstordnung seit Aschermittwoch 2016

Liebe Gemeinde in Leichlingen und Witzhelden, seit Aschermittwoch gilt in Leichlingen und Witzhelden eine neue Gottesdienstordnung.

#### Der Sonntag

Die wichtigste Änderung betrifft den Sonntagvormittag. Seit dem 14.02.2016 (1. Fastensonntag), wird die hl. Messe um 9:30 Uhr in Witzhelden und um 11:00 Uhr in Leichlingen gefeiert. Die Vorabendmesse am Samstag bleibt um 18:00 Uhr in Leichlingen.

Für diese Änderung gibt es mehrere Gründe:

1. Schon vor der Vakanz war der Seelsorgebereich, im Fall der Abwesenheit des Pastors, auf Vertretung aus den Nachbargemeinden angewiesen. Da sich die Personalsituation auch dort verschärft, wird es immer schwieriger, Vertretungen zu bekommen. Mit Ausnahme des Altenberger Doms wird schon heute in den Kirchen des Dekanats nur eine hl. Messe am Sonntagvormittag gefeiert.

2. Die Zahl der Gottesdienstbesucher erfordert keine zwei Messen in St. Johannes Baptist am Sonntagvormittag.

3. Pfarrer Walraf hilft gegenwärtig im Rahmen seiner Möglichkeiten noch mit. Er ist aber inzwischen 78 Jahre alt, und seine Kräfte nehmen ab. In Zukunft wird er eher weniger, als mehr tun können. Er kann nicht fest eingeplant werden. Ebenso ist zu berücksichtigen, dass Pfarrer Porovne aufgrund seiner gesundheit-

lichen Situation nur in engen Grenzen eingesetzt werden kann.

4. Bei zwei Sonntagsmessen stellt sich die Frage der Verteilung: Da innerhalb des Seelsorgebereichs der Schwerpunkt der Kirchenmusik (Chöre) und der Katechese (bedingt durch die Zahl der Kinder) in St. Johannes Baptist liegt und gleichzeitig in der Vergangenheit Stimmen laut wurden, denen die bisherige Zeit der Sonntagsmesse in St. Heinrich zu spät ist, spricht vieles dafür, künftig um 9:30 Uhr die hl. Messe in St. Heinrich und um 11:00 Uhr in St. Johannes Baptist zu feiern.

#### Die Wochentage

An den Wochentagen wird die hl. Messe künftig montags um 9:00 Uhr (statt bisher 9:15 Uhr) im Kinderdorf und mittwochs um 8:30 Uhr (statt bisher 8:15 Uhr) gefeiert. Alle anderen Zeiten bleiben wie bisher.

#### Eine Ausnahme: Erstkommunion

Da die Zeiten der Erstkommunionfeiern 2016 bereits im Herbst 2015 festgelegt und veröffentlicht wurden, werden sie durch die neue Gottesdienstordnung nicht verändert. An den betroffenen Sonntagen wird 2016 eine Sonderordnung gelten.

Ich bin mir bewusst, dass es keine Gottesdienstordnung geben wird, die es allen Menschen gleichermaßen recht macht. Nach reiflicher Überlegung und Beratung im Pastoralteam, mit den Mitarbeitern und im Pfarrgemeinderat, hoffe ich, dass diese Gottesdienstordnung Ihre Akzeptanz findet.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr

(Pfr. Michael Knab, Pfarrverweser)

#### Gedankenstütze:

Damit beginnen alle Gottesdienste (außer Schulgottesdienste) um voll oder um halb



# GemeindeLEBEN

## Meinungen zur und Auswirkungen der neuen GDO

Seit Aschermittwoch gilt sie: Die neue Gottesdienstordnung. Auf dem Sternsinger-Orgateam-Nachtreffen vor Karneval fragte Diakon Dorf Müller, was wir von den neuen Zeiten halten. Die Meinungen gingen auseinander. Anbei einige Ansichten. Finden auch Sie sich darin wieder?

Die Messen in der Woche haben sich ja kaum verändert. Nur zwei Messen, die um ein Viertel nach begannen, wurden um 15 Minuten verschoben. Am Sonntag bedeutet die neue Ordnung fast ein Zurück zu alten Zeiten - nur, dass die frühe Messe am Sonntag entfällt. Aber in der Frühmesse waren eh nicht viele Besucher, die kommen auch in den anderen Gottesdiensten unter.

Die Frühmesse war allerdings eine sehr ruhige, besinnliche Messe. Gleiches wird man in den anderen Messen nicht finden.

Am Wochenende sicherlich nicht, aber in der Woche finden auch einige Gottesdienste statt. Wenn Kaplan Zagórowski seinen Sprachkurs beendet hat, wird es wieder am Montagmorgen im Kinderdorf eine Messe geben. Diese ist auch sehr ruhig.

Der Sprung - gerade von der frühen Messe, aber auch von der späteren - auf jetzt 11 Uhr ist schon heftig. Wenn die Messe vorbei ist, ist es schon Mittag. Man kommt hungrig nach Hause. Dort ist aber niemand, der gekocht hat. Zudem kann man sonntags nicht mehr so viel unternehmen, wenn nach der Messe schon der halbe Tag rum ist.

Wenn man sonntags einen Ausflug plant, könnte man auf die Vorabendmesse am Samstag ausweichen oder nach Witzhelden in die Messe fahren. Ich finde es jedenfalls klasse, ausschlafen und vor dem Besuch der Messe gemütlich und ausgiebig Frühstücken zu können. Vor allem, wenn vor der Messe eine

Chorprobe lag, war mir das zu früh. Das Mittagessen darf ruhig später sein. In der Woche kommen die Kinder auch erst später aus der Schule. Am Sonntag mag ich es, mal zu faulenzen. In der Woche ist es stressig genug.

Auf andere Messen ausweichen kann man aber nur, wenn keines der Kinder auf die Erstkommunion vorbereitet wird und man kein Katechet ist.

Als Katechet ist man da wirklich eingeschränkt, vor allem, wenn man diesen Dienst mehrere Jahre übernimmt, ist es ja fast permanent. Vielleicht können hier ab und an auch mal Eltern die Aufsicht während der Messe übernehmen.

In Witzhelden hatten sich nach dem Wechsel von 9:15 Uhr auf 11:15 Uhr viele beschwert. Da wird man sicherlich froh sein, jetzt wieder fast zur alten Zeit eine Messe zu haben. Nur für einen Mittagstisch ist es um 10 Uhr noch zu früh. Deshalb gibt es jetzt stattdessen einen Sonntagsbrunch.

Die Bücherei hat ihre Zeiten sonntags ebenfalls angepasst und um eine Stunde auf 10:30 Uhr bis 13:00 Uhr nach hinten verschoben.

Firm- oder Erstkommuniongruppen, die sich sonntags nach der Messe getroffen haben, müssen sich jetzt auch neu abstimmen, auf welche Zeit sie den Termin legen.

... und die Ortseingangsschilder stimmen nicht mehr ...

In der hl. Messe am ersten Fastensonntag war St. Johannes Baptist bis auf den letzten Platz besetzt. Die neue Zeit scheint von einer großen Zahl der Gemeindemitglieder akzeptiert zu werden.

*Hildegard Bender*



## Es geht weiter auf dem Kommunionweg für Familien

Am 18. August startete der diesjährige Kommunionweg mit einem Elternabend. Nachdem allgemeine Informationen zur Kommunionvorbereitung gegeben waren, lernten die Eltern den Kommunionweg für Familien als ein Netzwerk von verschiedenen Gemeinschaften kennen: Als Kernelement die Gemeinschaft der Familie des Erstkommunionkinds, dann Gemeinschaft der Kindergruppe, die Gemeinschaft der Eltern- bzw. Familiengruppe, die Gemeinschaft der Katechetinnen und Katecheten und die Gemeinschaft der Gemeinde, die alle miteinander vernetzt sind, sich gegenseitig tragen und stärken. Kommunionvorbereitung - verstanden als Familienweg, auf dem Eltern sich gemeinsam mit ihren Kindern mit Gott und Glauben auseinandersetzen, braucht starke Partner.

### Kommunionvorbereitung – ein Netzwerk von Gemeinschaften in der Gemeinde



Nach dem offiziellen Teil fanden sich auch schon erste motivierte Eltern, die sich bereit erklärten, als Katechet / Katechetin mit anzupacken.

### Die Katechetinnen und Katecheten in diesem Jahr

Regina Assel-Burmeister, Simone Bartenbach, Stefanie Baumgart, Ulrike Bihlmann-Rickert, Sonja De Pasquale-Bobach, Simone Draube, Marion Freund, Christian Goede, Julia Hasenjäger, Antje Heer, Charlotte Krause, Corinna Säugling, Martina Schweer, Heike Suszka, Siegfried Suszka, André Telm

Daraus entstand in kurzer Zeit ein neues Team aus insgesamt 16 Personen, davon fünf mutige Neue und 11 Erfahrene, die die Familien souverän und kreativ begleiten.



Es sind in diesem Jahr 67 Erstkommunionkinder mit ihren Familien, verteilt auf fünf Gruppen mit 11 bis 15 Kindern. Die Kindertreffen finden an acht Samstagvormittagen bzw. -nachmittagen statt, dazu kommen Eltern- und Familienveranstaltungen. Jede Gruppe wird von je zwei engagierten Firmlingen unterstützt, die die Kommunionvorbereitung als ihr Projekt auf dem Vorbereitungsweg zur Firmung gewählt haben. Die Katechetinnen und Katecheten treffen sich etwa einmal im Monat zur Vorbereitung der anstehenden Veranstaltungen, zum Austausch von vielfältigen Materialien und zur Klärung wichtiger Fragen.



Neue Impulse in diesem Durchgang sind der Ausflug in die Hostienbäckerei nach Kevelaer und die Betrachtung von themenbezogenen Gemälden zur Erschließung von Glaubensinhalten in den Kindertreffen. Ausführliche Berichte dazu folgen.

Regina Assel-Burmeister



## „Wird der Kölner Dom denn je fertig gebaut?“ „Warum ist er von außen so schwarz?“

Fragen dieser Art gab es reichlich, als sich am 30. Januar 2016 zwei Gruppen der diesjährigen Erstkommunionkinder und ihre Begleiter mit dem Zug auf den Weg nach Köln machten, um dort an einer Domführung für Kinder teilzunehmen.

Im Dom Forum herzlich willkommen geheißen, ging es auch sofort los. Nicht schlecht staunten wir, als wir ein Foto des „alten“ Doms sahen, der sich sowohl in seiner Größe, vor allem aber in seiner Bauweise doch so ganz vom jetzigen gotischen unterscheidet. Viel Platz sollte er haben, der „Neue“, damit viele Menschen den Schatz, nämlich die Gebeine der Hl. Drei Könige, besuchen und bewundern konnten. So war es der Wille von Meister Gerhard. Dass jeder Stein ein „Geheimzeichen“ von dem zuständigen Steinmetz hat, machte uns zunächst etwas stutzig. Also durften wir uns selbst davon überzeugen, und tatsächlich! Wie das Mosaik auf dem Boden des Doms von der Firma Villeroy & Boch verlegt wurde, hatten wir schnell verstanden. Dass die Kölner in Zeiten leerer Kassen es aber selbst verlegt und mit einer festen Fuge etwas „geschummelt“ hatten, um Geld zu sparen, war neu. Auch, dass während

eines Baustopps, wieder bedingt durch leere Kassen, die Franzosen den Eingangsbereich zum Pferdestall umfunktioniert hatten, wussten wir nicht.

Höhepunkt der kurzweiligen Führung war aber sicher der Eintritt in den Chorraum und damit die Gelegenheit, dem Schrein der Hl. drei Könige ganz nahe zu sein. Wussten Sie, dass am 06.01. jeden Jahres, also dem Dreikönigstag, der Bischof ganz früh morgens das Schloss des Schreins öffnet und dass dieses Öffnen wie ein Echo durch den ganzen Dom „läuft“, als öffneten sich nacheinander hunderte von Schlössern? Von uns Besuchern wusste es niemand, aber allein die Vorstellung hatte etwas Beeindruckendes. Eigentlich sollte der Schrein dort platziert werden, wo der heutige Altar steht. Denn hier ist der Mittelpunkt des kreuzförmig gestalteten Doms. Äußerlich kann man dies übrigens sehr gut an dem Stern erkennen, der an dieser Stelle auf dem Dom platziert ist. „Alle folgen auch heute seinem Stern!“ Warum? Gibt man in das Navigationssystem im Auto „Köln“ ein, so landet man eben genau im Parkhaus unter dem Dom. Die einstündige Führung verlief rasend schnell, und die Kinder waren immer interessiert und neugierig, was für spannende Geschichten unser Dom zu erzählen hat. Viele Fragen Wieso? Weshalb? Warum? wurden kindgerecht beantwortet. Auch wir Großen waren gespannt dabei, und haben viel gelernt und an Wissen mitnehmen dürfen.

In Leichlingen wurden wir von den Eltern wieder empfangen, die sofort zu Mitwissern der neu gehörten Geschichten und Geheimnisse wurden.



*Simone Draube*

## Besondere Bilder in der Erstkommunionvorbereitung

In 2015/2016 dürfen wir uns über eine weitere Methode in der Vorbereitungszeit der Kinder auf ihre Erstkommunion freuen. Antje Heer, als neues Mitglied im Katechetenteam und im Studienfach Kunstgeschichte erfahren, bietet ihre Mithilfe in Form von Bildbetrachtung und Bildanalyse mit Kindern an. Dazu stellt sie jeweils ein Gemälde vor, welches zum Thema eines ganztägigen Kindertreffens gehört. Als Beispiel sei hier zu Markus 10, 13-16 „Christus segnet die Kinder“ genannt, ein Gemälde von Lucas Cranach dem Jüngeren, um 1540, Öl auf Holz, 49 x 74,6 cm.



Die Kinder betrachten das Bild und erzählen, was sie auf dem Bild erkennen und was ihnen auffällt. Durch verschiedene Fragestellungen

werden die Kinder mit der Bibelstelle in Bildform vertraut gemacht und sehen letztendlich mehr, als sie erst einmal nur hören. Dadurch bekommen sie einen anderen Bezug zu dem Inhalt.

Durch das gemeinsame Gespräch werden die Kinder auf Dinge aufmerksam gemacht, die sie vielleicht nicht sofort erkennen. Beispielsweise werden sie nach Farben oder auch Gesichtsausdrücken, nach der Kleidung und nach Personen befragt. Diese Bildbetrachtung dauert etwa 20 Minuten und dient als Grundlage und Einstieg für den weiteren Verlauf der Themen.

Die Kinder bekommen zum Schluss eine postkartengroße laminierte Ausgabe des analysierten Bildes mit nach Hause und können auf der Rückseite noch einmal die passende Bibelstelle und Angaben zum Künstler finden.

Aber nicht nur die Kinder sammeln hier kleine wertvolle Unterlagen, auch dem Katechetenkreis ist diese Art der Vorbereitung wertvoll geworden und bietet eine interessante Form der Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben.

*Sonja De Pasquale-Bobach, Antje Heer, Stefanie Baumgart, Regina Assel-Burmeister*

## Familiennachmittag zum Thema Eucharistie

Am Samstag, den 13. Februar, verbrachten die Familien der 11 Erstkommunionkinder aus Witzhelden gemeinsam einen Nachmittag, um sich mit dem Thema „Eucharistie“ auseinander zu setzen.

Nach einem musikalischen Einstieg vertiefte die Gruppe das Thema an vier Stationen: Brot und Wein, Tischgemeinschaft, Fußwaschung und Vergegenwärtigung. Durch die kreative Darstellung der Katecheten wurden die Inhalte der Eucharistie verständlicher und gaben einen wichtigen Input für den gemeinsamen Austausch.



*Birgit Seuffert in: Pfarrbriefservice.de*



Zum Abschluss feierten die Familien eine heilige Messe, die von Pfarrer Walraf gehalten wurde, und erlebten die Taufe eines der Kommunionkinder.

Der Nachmittag brachte uns Eltern viele Eindrücke, Erinnerungen an die eigene Erstkommunion und zeigte nochmal auf, wie wichtig der gemeinsame Weg der Vorbereitung von unseren Kindern auf die Kommunion ist.

Die Kinder erlebten das Thema Eucharistie in der Gemeinschaft der Familien und als Kindergruppe. Auch für sie war es ein inhaltsreicher Nachmittag, der ihnen viel Spaß machte.



Vielen Dank nochmal an die Katecheten für die vermittelten Inhalte und die Familien, die den Nachmittag mit ihren persönlichen Gedanken und dem leckeren Kuchen zu einem gemeinsamen Erlebnis machten.

*Monika Brog-Pilecki*

## Besuch der „Gläsernen Hostienbäckerei“ in Kevelaer

Je größer die Kirche, desto größer die Hostie! Das erfuhren wir bei unserem Besuch in der Hostienbäckerei in Kevelaer. Die Priesterhostie im Kölner Dom misst bis zu 22,5 cm. Sie ist so groß, dass man sein Gesicht dahinter verstecken könnte. Dadurch kann man sie auch von der hintersten Bank aus noch erkennen, wenn der Geistliche sie bei der Eucharistiefeier emporhält. In Leichlingen genügt dagegen bekanntlich eine kleinere Größe.

An einem regnerischen Sonnabend im Februar trafen sich 28 Kommunionkinder und Geschwisterkinder und 22 Eltern aus Leichlingen in der sehr modern und ansprechend eingerichteten „Gläsernen Hostienbäckerei“ in Kevelaer. In privat organisierten Fahrgemeinschaften hatten wir uns auf den Weg gemacht, um hier alles rund um die Hostie zu erfahren und

um Hostien selbst zu stanzen. Letzteres war Aufgabe der Kinder. Sie durften mit einer besonderen Maschine Hostien für ihre erste Heilige Kommunion herstellen, auf die sie sich seit September 2015 vorbereiten.

Zunächst hörten die Kommunionkinder (und ihre Angehörigen) einen Vortrag über das Leben und Wirken Jesu, dem sie bei der Feier der ersten heiligen Kommunion in Gestalt der Hostie begegnen werden. Eine recht ausführliche und mit viel Herz vorgetragene Katechese, die für die Kinder vieles ins Gedächtnis rief, das sie aus dem Kommunionunterricht kannten. Neu war für viele sicher die Bedeutung des ersten und zweiten Brechens der Hostie in der Messe mit Bezug auf Ostern: Das erste Brechen der Hostie erinnert an Karfreitag und den Tod Christi, das zweite Brechen der Hostie





und Fallenlassen eines Stückchens in den Wein erinnert an den Tag der Auferstehung Christi, weil Leib und Blut in Gestalt von Brot und Wein wieder vereint werden. Besonders schön und einprägsam fand ich den Satz zum Verzehr der gewandelten Hostie: „Jesus kommt zu uns, wie ein Regen in die trockene Erde, erfrischt und gibt Leben.“

Die Kinder erfuhren auch einiges über die Herstellung der Hostien und durften die Bäckerei besichtigen. Jeden Dienstag ist Backtag, und es wird von 5 Uhr in der Frühe bis 15 Uhr gebacken. Der Teig für die Hostien ist – in Anlehnung an das Passahbrot im Alten Testament – ungesäuert und besteht nur aus Wasser und Weizenmehl. 25 kg Mehl und 30 l Wasser werden in einen Turbomixer gegeben und zu einer cremigen Masse geschlagen. Vier große Bottiche mit je 55 l werden jeden Dienstag benötigt, um die Kirchen beliefern zu können, die hier ihre Hostien bestellen.

Die Hostienplatten, etwas größer als ein DIN A4-Blatt, werden auf insgesamt sechs auf Schienen fahrenden Heizplatten einer Hostienbackmaschine gebacken, die automatisch Teigportionen einfüllt und backt. Entnommen wird jede Platte von Hand und zum Auskühlen in spezielle Ständer gehängt. Damit die Hostienplatten nicht zerbrechen, die knusprig wie ein aufgebackenes Brötchen sind, schiebt man sie zum Befeuchten auf ihren Gestellen für einige Zeit in einen Raum mit 80 % Luftfeuchtigkeit. Danach können je 40 Platten in Holzrahmen gestapelt und mit einem Spezialbohrer, der innen hohl ist und genau dem Durchmesser der



Hostie entspricht, in hunderte kreisrunde Hostien geschnitten werden. Dann laufen die Hostien über einen Sortiertisch, um Krümel und zerbrochene Hostien auszusieben und werden zum Trocknen in einen Trockenraum mit 30 % Luftfeuchtigkeit gebracht. Am Schluss werden die Hostien abgewogen, verpackt und an die Kirchen verschickt.

Wir allerdings haben die von den Leichlinger Kindern gestanzten Hostien selbst nach Leichlingen gebracht. Sie wurden in der Sakristei abgegeben, für alle Kommunionkinder, die hier in diesem Jahr zur ersten heiligen Kommunion gehen. Unsere Hostien haben einen Durchmesser von 3 cm, sind also etwas kleiner als die Priesterhostien im Kölner Dom.

*Antje Heer (Katechetin)*





## Kirchenmusik-Vorschau:

### Ökumenische Konzertreise nach Ravenna, Italien

**Konzert am So. 08.05. in der ev. Kirche und  
hl. Messe am Pfingstmontag um 11:00 Uhr in der kath. Kirche**

Die kirchenmusikalische, ökumenische Zusammenarbeit strebt erneut auf einen Höhepunkt zu: über 30 Sängerinnen und Sänger der ev. Kantorei und des kath. Kirchenchores machen sich Ende Mai in die historische italienische Stadt Ravenna auf. Dort treffen sie auf den italienischen Chor Ludus vocalis und werden nach einigen Verständigungsproben ein gemeinsames Orchesterkonzert geben. Zwei weitere musikalische Einsätze sind geplant, eine davon die Gestaltung einer hl. Messe in San Vitale, einem frühbyzantinischen, oktogonalen Kirchenbau mit feinsten Mosaiken, der die Vorlage für den Aachener Dom darstellt.

Der Kontakt nach Ravenna ist durch die nach Leichlingen gezogene Musikerin Beatrice Santini entstanden. Sie bereitet nach dem Abschied der ev. Kantordin Tanja Luthner derzeit die ev. Kantorei auf diese Reise musikalisch vor.

Vor dem Beginn der Konzertreise ist ein Orchester-Chor-Konzert in der ev. Kirche geplant. Am Sonntag, dem 8. Mai erklingen um 17:00 Uhr die Werke für Ravenna (Schubert; Messe in G; Vivaldi, Gloria (Teile) u.a.m. Die hl. Messe am Pfingstmontag in St. Johannes Baptist wird ebenfalls mit Werken des Ravenna-Programms ausgefüllt sein.

*Pia Gensler*

## Neue Chormitglieder eingeführt

16 neue Chormitglieder der Chorschule an St. Johannes Baptist und St. Heinrich erhielten in der Familienmesse ihre Chornadeln von Kantorin Pia Gensler überreicht. Chantalle Brilka, Elisa Draube, Pia Lindemann, Emma Nölle, Sarah Novotny, Franziska Oehlschläger, Franziska Trimbon verstärken künftig den Mädchen-Spatzenchor. Neumitglieder im Jungenchor sind Quentin Friesen, Anselm Goedejohann, Fabian Ludolph, Johannes Mühlbauer, David Kaczmarczyk, Jannis Schleicher und Justus Gropp. Auch der GlissandoChor erhielt mit Franziska Mattes und Carolin Schmidt zwei neue Chormitglieder.



*Angelika König*



## Maria in der Aue – Probenwochenende zum großen Rutter Chorkonzert

Gleich zu Beginn des neuen Jahres war ein gemeinsames Probenwochenende mit unseren befreundeten Mettmanner Kirchen- und Jugendchören angesetzt.

Am 16. und 17. Januar trafen wir uns für zwei arbeitsintensive Tage in der Idylle von Maria in der Aue zu ausgiebigen ersten gemeinsamen Proben. Hier wurde zusammengeführt was in Einzelgruppen zuvor über Monate „in Arbeit“ war. Ziel war es, das anstehende neueste Chorprojekt „Mass oft the children“ und „Magnificat“ von John Rutter gemeinsam weiter zu erarbeiten. Über 100 Sänger und Sängerinnen, darunter viele Jugendliche, waren gekommen, um im großen Chor erstmals die einzelnen Stücke zu intonieren. Zwischendurch wurden schwierige und bisher wenig geprobte Passagen für Männer- und Frauenstimmen in getrennten Proben erarbeitet.

Das Wetter war an diesem Wochenende einmal der Jahreszeit angepasst, und es schneite.

Dies nutzten wir gleich zu einer ausgiebigen Schneeballschlacht.

Am Abend des ersten Probenabends kam Monsignore Herbert Ullmann, Pfarrer an St. Lambertus in Mettmann, um mit uns die hl. Messe zu feiern. Ihm sei dazu herzlichst gedankt, dass er sich bei widrigem Wetter auf den Weg von Mettmann nach Dabringhausen gemacht hat.

Insgesamt ist die Vorfreude auf das Chorkonzert groß. Wir freuen uns auf die Aufführungen am 6. März in Mettmann und am 13. März in unserer Pfarrkirche.

Aber bevor es soweit ist, haben wir noch einiges zu tun, musikalisch wie auch organisatorisch, denn ein so großes Konzert mit über 100 Sängerinnen, Sängern und Jugendlichen, einem über 40 köpfigen Orchester und Solisten will gut vorbereitet sein.

*Willi Gläser*





## Liturgie-Termine Karwoche und Ostern

### 20. März 2016 Palmsonntag

09:30 Uhr Hl. Messe in Witzhelden  
11:00 Uhr Hl. Messe, anschließend Kirchcafé der Firmbewerber



### 21.-23. März 2016

06:00 Uhr Fröhschicht in Witzhelden

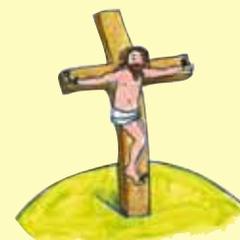
### 24. März 2016 Gründonnerstag

06:00 Uhr Fröhschicht in Witzhelden  
20:00 Uhr Abendmahlsmesse in Leichlingen  
20:00 Uhr Abendmahlsmesse in Witzhelden



### 25. März 2016 Karfreitag

06:00 Uhr Fröhschicht in Witzhelden  
09:30 Uhr Kinderkreuzweg in Leichlingen  
15:00 Uhr Karfreitagsliturgie in Leichlingen  
voraussichtlich anschließend Beichtgelegenheit  
15:00 Uhr Karfreitagsliturgie in Witzhelden



### 26. März 2016 Karsamstag / Osternacht

20:30 Uhr Osternachtfeier in Leichlingen, anschließend Agape  
21:00 Uhr Osternachtfeier in Witzhelden, anschließend Agape

### 27. März 2016 Ostersonntag

09:30 Uhr Hl. Messe in Witzhelden  
11:00 Uhr Hl. Messe in Leichlingen



### 28. März 2016 Ostermontag

09:30 Uhr Hl. Messe in Witzhelden  
11:00 Uhr Hl. Messe in Leichlingen

## Termine Erstkommunion

### 03. April 2016 Weißer Sonntag

09:45 Uhr Erstkommunion in Leichlingen  
11:15 Uhr Erstkommunion in Witzhelden

### 04. April 2016 Montag

09:30 Uhr Dankmesse in Leichlingen  
11:00 Uhr Dankmesse in Witzhelden

### 10. April 2016 Sonntag

09:45 Uhr Erstkommunion in Leichlingen

### 11. April 2016 Montag

09:30 Uhr Dankmesse in Leichlingen





## Kalender März bis Juni 2016

### März 2016

20. 11:00 Uhr Hl. Messe,  
anschl. Kirchcafé der Firmbewerber  
14:30 Uhr Sonntagskaffee im Pfarrheim
21. 06:00 Uhr Frühschicht in Witzhelden
22. 06:00 Uhr Frühschicht in Witzhelden
23. 06:00 Uhr Frühschicht in Witzhelden
24. 06:00 Uhr Frühschicht in Witzhelden  
20:00 Uhr Abendmahlsmesse in Leichlingen  
20:00 Uhr Abendmahlsmesse in Witzhelden
25. 06:00 Uhr Frühschicht in Witzhelden  
09:30 Uhr Kinderkreuzweg in Leichlingen  
15:00 Uhr Karfreitagsliturgie in Leichlingen,  
anschl. voraussichtlich Beichtgelegenheit  
15:00 Uhr Karfreitagsliturgie in Witzhelden
26. 20:30 Uhr Osternachtfeier in Leichlingen,  
anschl. Agape  
21:00 Uhr Osternachtfeier in Witzhelden,  
anschl. Agape
28. 09:30 Uhr Hl. Messe in Witzhelden  
11:00 Uhr Hl. Messe in Leichlingen
31. 15:00 Uhr kfd-Mitarbeiterinnen-Treffen im Pfarrheim

### April 2016

03. 09:30 Uhr Erstkommunion Leichlingen  
11:15 Uhr Erstkommunion Witzhelden
04. 09:30 Uhr Dankmesse in Leichlingen  
11:00 Uhr Dankmesse in Witzhelden
05. 10:00, 17:30, 19:30 Uhr Ikebana im Pfarrheim
06. 08:30 Uhr Frauenmesse und Frühstück
07. 15:30 Uhr Hl. Messe (Hasensprung)
10. 09:30 Uhr Erstkommunion Leichlingen
11. 09:30 Uhr Dankmesse in Leichlingen
15. 17:15 Uhr Barmherzigkeitsrosenkranz
17. 11:00 Uhr Goldkommunion in Leichlingen
19. 10:00, 17:30, 19:30 Uhr Ikebana im Pfarrheim
24. 17:00 Uhr Firmmesse in Leichlingen
28. 15:00 Uhr kfd-Mitarbeiterinnen-Treffen im Pfarrheim

### Mai 2016

01. 09:30 Uhr Hl. Messe in Witzhelden  
11:00 Uhr Hl. Messe in Leichlingen



- 03. 10:00, 17:30, 19:30 Uhr Ikebana im Pfarrheim
- 04. 08:15 Uhr Frauenmesse und Frühstück
- 05. 09:30 Uhr Hl. Messe, anschließend Prozession  
10:00, 17:30, 19:30 Uhr Ikebana im Pfarrheim
- 06. 17:00 Uhr Eröffnung der Mai-Andachten in Witzhelden  
17:15 Uhr Eröffnung der Mai-Andachten in Leichlingen
- 08. nach der Hl. Messe Brunch in Witzhelden  
14:30 Uhr Sonntagskaffee im Pfarrheim
- 11. Wallfahrt der Frauen  
09:00 Uhr Literatur-Frühstück in Bücherei Leichlingen  
15:30 Uhr Ökumenisches Trauercafé Hospiz, evangelisches Gemeinde Zentrum  
15:30 Uhr Hl. Messe in Weltersbach
- 12. 15:30 Uhr Hl. Messe in Hasensprung
- 13. 10:00, 17:30, 19:30 Uhr Ikebana im Pfarrheim  
17:00 Uhr Mai-Andacht Witzhelden  
17:15 Uhr Mai-Andacht Leichlingen
- 18. 09:00 Uhr Laudes in Witzhelden, anschließend Frühstück
- 19. 10:00, 17:30, 19:30 Uhr Ikebana im Pfarrheim  
15:00 Uhr Mitarbeiterinnen-Treffen im Pfarrheim  
17:15 Uhr Barmherzigkeitsrosenkranz
- 20. 17:00 Uhr Mai-Andacht Witzhelden  
17:15 Uhr Mai-Andacht Leichlingen  
19:00 Uhr Ökumenischer Hospizgottesdienst in Witzhelden (Evangelische Kirche)
- 26. 09:00 Uhr Hl. Messe, anschließend Prozession in Witzhelden und Bugorora-Tag
- 27. 17:00 Uhr Mai-Andacht Witzhelden  
17:15 Uhr Mai-Andacht Leichlingen
- 31. 10:00, 17:30, 19:30 Uhr Ikebana im Pfarrheim

**Juni 2016**

- 01. 08:15 Uhr Frauenmesse und Frühstück
- 02. 10:00, 17:30, 19:30 Uhr Ikebana im Pfarrheim  
15:30 Uhr Hl. Messe in Hasensprung
- 08. 09:00 Uhr Literatur-Frühstück in Bücherei Leichlingen  
15:30 Uhr Ökumenisches Trauercafé Hospiz evangelisches Gemeinde Zentrum
- 12. Brunch in Witzhelden nach der Hl. Messe  
14:30 Uhr Sonntagskaffee im Pfarrheim
- 14. 10:00, 17:30, 19:30 Uhr Ikebana im Pfarrheim
- 15. 09:00 Uhr Laudes in Witzhelden, anschließend Frühstück
- 24. 17:15 Uhr Barmherzigkeitsrosenkranz
- 25., 26. Patronatsfest/Pfarrfest in Leichlingen
- 30. 15:00 Uhr kfd-Mitarbeiterinnen-Treffen im Pfarrheim

Alle Angaben sind vorläufig – Änderungen möglich!



## Neues aus unserer Partnergemeinde in Bugorora/Tansania

### Benefizkonzert zum Jahresbeginn

Am 21.2. fand das neunte Benefizkonzert für Bugorora in der katholischen Kirche St. Heinrich in Witzhelden statt. Neben den Gruppen „Instrumentalensemble XS“ unter Leitung von Uschi Mauer und „Instrumentalkreis St. Heinrich“ unter Leitung von Kläri Miebach, wirkten Lioba Etzel und Birte Holzenkamp (Klavierimprovisation), Charlotte Krause (Gesang) sowie das „Trio tricolori“ aus Düsseldorf mit.



So wurde ein vielfältiges Programm geboten: Film und Popmusik; klassische Musik aus unterschiedlichen Epochen - gesungen oder instrumental dargeboten - wechselten sich ab mit Spirituals und Gospels, Folklore aus verschiedenen Ländern und Klavierimprovisationen. Ein breites Spektrum unterschiedlicher Instrumente sorgte zudem für einen abwechslungsreichen Nachmittag.

Das Publikum honorierte dies mit Spenden in Höhe von insgesamt 810 €, die Projekten in Bugorora zu Gute kommen. Insgesamt erhöht sich die Spendensumme der Benefizkonzerte seit 2005 auf knapp 6.000 €. Allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben, sagen wir: Vergelt's Gott.

*Kläri Miebach und Thomas Rösler,  
Foto: Gläser*

### Baumprojekt

Wie schon 2014 wurden auch im letzten Jahr einige Bäume gefällt. Mit einem Teil des Erlöses wurden jetzt die Räume der Kirchengemeinde (Kirche, Pfarrhaus und sonstige Gemeinderäume) für den Anschluss an den elektrischen Strom vorbereitet. Im ersten Halbjahr 2016

soll Bugorora an das öffentliche Stromnetz angeschlossen werden.

Wenn jetzt die Aufforstung der gerodeten Flächen regelmäßig erfolgt, hat die Gemeinde über Jahre ein gutes Einkommen.

### Bananen- und Kaffeeplantage

Seit 2014 sammeln wir Spenden, um eine Plantage zu finanzieren. Im Frühjahr 2015 wurde die Bananenplantage errichtet, und im Januar 2016 wurden die ersten Bananen geerntet, wie uns das Partnerschaftskomitee per SMS mitgeteilt hat. Die ersten Kaffeepflanzen

wurden als Unterpflanzung unter die Bananen in der zweiten Jahreshälfte 2015 gepflanzt.

Mit dem Erlös des diesjährigen Benefizkonzertes ist die komplette Errichtung der Kaffeeplantage sichergestellt. Auch hier ein Dankeschön an alle Spender der vergangenen Jahre.

### Besuch in Bugorora

In diesem Jahr jährt sich die Gründung der Partnerschaft zwischen Bugorora und Witzhelden zum 25. Mal. Fronleichnam 1991 war der Gründungstag dieser Verbindung. Grund genug für einige Mitglieder des AK Bugorora, eine Reise nach Tansania zu planen. Vorgesehen ist

die Reise Ende August 2016. Wer Interesse hat mitzufahren, kann sich bei Norbert Rehring Tel. 02174 38975 oder Thomas Rösler Tel. 02174 39448 über Details informieren.

*Thomas Rösler*



## Tag der offenen Tür im katholischen Familienzentrum



Am 1. Advent fand im vergangenen Jahr wieder der Tag der offenen Tür in der KiTa St. Johannes Baptist statt. Ein Tag, an dem nur mit wenigen Besuchern zu rechnen war. Es gab an diesem Tag viele Veranstaltungen in der Umgebung, und das Wetter war sehr nass und ungemütlich. Umso gemütlicher war es bei uns in der KiTa. Zunächst fanden sich nur wenige Familien ein, und mit der Zeit kamen immer mehr Familien dazu. Einige Eltern, die bereits ihre Kinder in unserer KiTa haben, aber auch neue interessierte Familien kamen zusammen.

Das Thema „Tannenbaum“ begleitete das Familienzentrum in der gesamten Adventszeit. Somit stand auch der „Tag der offenen Tür“ unter diesem Motto. In den verschiedenen Funktionsbereichen unserer Einrichtung gab es Aktionen und Angebote zu diesem Thema. So konnte z. B. im Forscherbereich ein Stück Tannenbaum unter dem Mikroskop angesehen werden, und im Bistro gab es Cakepops (Kuchen am Stiel) in Form eines Tannenbaums.

Ein großes Highlight war der Besuch von Herrn Luyven von der Kreissparkasse Köln. Er selbst

war früher als Kind in unserer KiTa und hatte auch seine eigenen Kinder seinerzeit bei uns. Es besteht seit vielen Jahren eine enge Verbundenheit. Eine große Freude war es für uns, dass er vorbei kam, um uns einen Scheck in Höhe von 1.500 Euro zu überreichen.

Diese großzügige Spende wird in die Neugestaltung der Außenanlage gehen. Es besteht schon seit langer Zeit der Wunsch, die Außenanlage wieder in Stand zu bringen. Es muss dringend eine Verbindung von der Brunnenbohrung zur Wasserpumpe hergestellt werden, damit die Wasserspielanlage in Betrieb genommen werden kann. Ebenso muss der Sandhügel vor weiterem Abrutschen der Erde geschützt und neu aufbereitet werden. Im Zuge dessen wollen wir diesen Hügel noch geeigneter für unsere ganz kleinen Kinder (unter 3 Jahre) machen lassen. Auch der Sand aus den Spielkästen muss gereinigt werden. Es ist einiges zu machen, und die 1.500 Euro sind ein guter Anfang, um diese Arbeiten beginnen zu können.

Wir bedanken uns dafür ganz herzlich bei Herrn Luyven und der Kreissparkasse Köln für die Unterstützung.

Am Ende des Tages kehrte dann ein wenig Ruhe ein. Es wurde besinnlicher. Alle Familien und Erzieher fanden sich zum Adventssingen in der Mehrzweckhalle ein. Es wurde die erste Kerze angezündet und alle haben zusammen Adventslieder gesungen.

Es war ein wunderschöner Tag, mit vielen tollen Momenten und Gesprächen!



Nadine Büttner



## Leseförderung mit viel Spaß

Die Katholische öffentliche Bücherei bietet nicht nur etwas für große Leute, nein, auch die Kleinen liegen ihr sehr am Herzen. Mit verschiedenen Aktionen möchte sie das Lesen fördern und die Kinder in die Welt der Bücher einführen.

Wir stellen hier die vier Schwerpunkte unserer Arbeit mit Kindern in verschiedenen Altersstufen vor:



Der Bibliotheksführerschein für Kindergartenkinder



### „Bibfit“ – der Büchereiführerschein

Dies ist eine Aktion, die wir mit den Vorschulkindern unserer Kindergärten St. Johannes Baptist und St. Heinrich schon seit vielen Jahren machen. An vier Vormittagen kommen die Kleinen in unsere Bücherei, und wir zeigen ihnen die Bücherei, lesen ihnen vor, lassen sie malen. Die Kinder erkunden die Bücherei und erfahren, wie die Ausleihe funktioniert. Jeder darf sich ein Buch ausleihen und für den Transport nach Hause erhalten sie einen Rucksack mit unserem Logo. Am Ende der Aktion bekommt jedes Kind eine Teilnehmerkarte und den „Bibfit“-Büchereiführerschein.



### „Bibfit“ – der Lesekompass

Diese „Bibfit“-Aktion ist schon etwas anspruchsvoller und wendet sich an die Kinder im ersten und zweiten Grundschuljahr. Zu uns kommen die Schüler der ersten und zweiten Klassen der katholischen Grundschule Kirchstraße. Vorgeesehen sind drei Besuche pro Schuljahr, die jeweils etwa eine Schulstunde dauern.

Die Kinder lernen intensiver die Bücherei kennen. Sie erfahren, dass es verschiedene Bücherarten gibt und auch andere Medien, wie z. B. Filme, ausgeliehen werden können. Sie sollen das alles selbst entdecken und dabei Spaß am Stöbern haben.



Auch hier können die Kinder nach jedem Besuch ein Buch ausleihen. Sie erhalten für den Transport auch einen Rucksack und am Ende der Aktion eine Urkunde und einen Kompass.



Diese „Bibfit“-Aktionen basieren auf einem Konzept des Borromäusvereins. Er stellt uns Vorschläge für die Gestaltung und die entsprechenden Materialien zur Verfügung. Das Erzbistum Köln beteiligt sich an den Kosten.

### **Drei Meilensteine für das Lesen: Lesestart für Dreijährige**

Dies ist eine bundesweite Initiative zur frühkindlichen Sprach- und Leseförderung vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gemeinsam mit der Stiftung Lesen. Unsere Bücherei ist Partner dieser Aktion.



In einem ersten Schritt erhalten die Eltern einjähriger Kinder ein kostenloses Lesestartset von ihrem Kinderarzt.

Das zweite Lesestartset bekommen die Eltern kostenlos in unserer Bücherei.

Das Set beinhaltet ein Bilderbuch, ein Poster und Informationen zum Vorlesen.

Wir haben viele Bilderbücher für Kleinkinder angeschafft, die hier ausgeliehen werden können.

### **Lesespaß für Kinder ab fünf Jahren**

Wir veranstalten in der Bücherei jeden ersten Donnerstag im Monat die sogenannte Kinderbücherei: ein Vorlesenachmittag, dem Malklub oder Bilderbuchkino. Es wird passend zum Gehörten oder Gesehenen gebastelt und gemalt. Unsere vielen Kunstkinderbücher bieten dazu etliche Gestaltungsvorlagen.



Alle genannten Veranstaltungen und Aktionen sind kostenlos. Die Materialien werden von uns gestellt.

### **Wir über uns:**

An den vielfältigen Aktionen beteiligen sich die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der KÖB: Dagmar Breidbach, Karin Möser, Gundula Reul und Hannelore Strauß.

*Hannelore Strauß*



## Basar der kfd

Schon im Sommer begannen wir mit Überlegungen und Vorbereitungen für den Adventsbasar. Es wurde eifrig gebastelt, genäht, gestrickt, gebacken, Konfitüre und Gelee gekocht, sodass unser Angebot vielfältig, reichlich und aktuell war.

Noch zwei Tage vorher stand das Herstellen von Gestecken und Kränzen auf dem Programm, denn die sollten möglichst frisch sein.

Plätzchen und Marmeladen fanden reißenden Absatz, sodass am Sonntag schon einige Sorten ausverkauft waren. Gefragt waren aber auch warme Socken, Mützen, Schals und Tücher, Taschen, Karten und schöne Dinge zur Dekoration.

Frau Morbach, die das ganze Jahr über für den Basar handarbeitet, überraschte zur Freude junger Leute mit ihren selbstgestrickten „Handschuhen für Verliebte“ (ein Handschuh mit zwei Öffnungen).



An dieser Stelle ein herzliches Danke an alle, die zum guten Gelingen beigetragen haben.

Vom Erlös wurden je 1.000 € an ein Projekt in Namibia und an die Pfarrcaritas überwiesen. Der Rest verbleibt in der kfd-Kasse für besondere Aufgaben, Hilfe in Notsituationen u.a.

*Elisabeth Bleischwitz*





## Adventsfeier der kfd

„Am Heiligen Abend legten wir Stroh auf den Tisch und deckten das weiße Leinentuch darüber. 12 Gerichte wurden gekocht, in Anlehnung an die 12 Apostel und die 12 Monate“, so erzählte Frau Gruse von ihrem Heiligabend in Litauen, wie er bei ihrer Großmutter auf dem Lande gefeiert wurde.

Am 02.12.2015 genoss die kfd ihren Adventsnachmittag. Nach einer Besinnung hatten die Frauen Zeit ins Gespräch zu kommen und sich mit Kaffee und Gebäck zu stärken.

Herr Flach begleitete uns mit der Gitarre zu den Adventsliedern. Wir lauschten voller Neugierde nicht nur den Erzählungen von Frau

Gruse, sondern auch denen von Frau Balder. Sie berichtete von Weihnachten in ihrer Heimat in Italien, von der Hexe Befana, die die Geschenke bringt und vom Panettone, einem typisch italienischen Weihnachtskuchen.

Voller Vorfreude auf unser heimisches Weihnachtsfest beendeten wir den stimmungsvollen Nachmittag in der Dämmerung mit einem neuen Adventslied: „Ich wünsche mir so viel von dir, dass die Menschen sich verstehen und voll Hoffnung in die Zukunft sehen“, und mit diesem Gedanken sieht die kfd vertrauensvoll in das Jahr 2016.

*Christine Gläser*

## kfd Fahrt zum Weihnachtsmarkt

Am Montag, dem 07.12.2015 starteten wir bei herrlichem Sonnenschein am Leichlinger Busbahnhof zur Fahrt nach Hattingen. Nach unserer Ankunft ging es auf den nostalgischen Weihnachtsmarkt in der Altstadt. Es duftete nach Zimt, Glühwein und gebrannten Mandeln.

Auf dem Platz vor dem alten Rathaus trafen sich um 17 Uhr die großen und kleinen Kinder, um auf das Highlight des Hattinger Weihnachtsmarktes zu warten. Es öffnete sich ein Fenster, und es erschien Frau Holle, um in dem riesigen Adventskalender an der Fassade des Rathauses die Nummer 7, eine bunte Tafel, zu enthüllen. Anschließend trug sie eine weihnachtliche Geschichte vor.

Der Rundgang durch die Altstadt lud zum Schlemmen und Verweilen ein. Leider war die Zeit in dieser schönen historischen Altstadt viel zu schnell vorbei, und der Bus wartete auf die Fahrt nach Hause.

*Maria Diesing*





## Krippenfahrt der Katholischen Frauen

Krippen im Bergischen Land sind etwas Besonderes, das konnten die Frauen der KFD und auch einige Männer am 7. Januar unter der sach- und ortskundigen Führung von Frau Müller mal wieder feststellen. Krippe ist nicht gleich Krippe, das konnten wir dabei gleich siebenmal erfahren.

Nach der Krippe der Heilig Geist Kirche in Rös-rath-Forsbach, deren Ursprung wohl Oberam-mergau ist, und die von einer Künstlerin aus dem Ort vervollständigt wurde, wartete in Overath-Steinenbrück eine Bergmannskrippe auf uns. Auch wenn der Name Sankt Barbara uns schon auf etwas Besonderes aufmerksam machen sollte, waren wir doch überrascht, einen Bergmannsknappen an der Krippe zu finden, der eine Standarte mit dem Namen St. Barbara dort hochhielt.

Dann ging's nach Overath in die Kirche Sankt Walburga mit einer modernen Krippe bestehend aus einer Grundkrippe von Lita Mertens (einer rheinischen Künstlerin) und Erweiterungen von anderen Künstlern, so z.B. Tiere von Held und Feister)

Nach einer leckeren Bergischen Kaffeetafel wartete der Rhein-Sieg-Kreis (leider aber auch Regen) auf uns.

Während Tonfiguren in der Kirche Maria Himmelfahrt in Lohmar-Neuhonrath das Hauptmerkmal waren, denkt man bei der Krippe in der Kirche Sankt Bartholomäus im Tal in Lohmar-Walscheid sofort an das schwarze Schaf und das Osterlamm.

In Lohmar-Scheiderhöhe besuchten wir eine Kirche, deren Erkennungsmerkmal es ist, das sich die Krippe seit Advent immer wieder ändert. Bei der Darstellung der Weihnachtsgeschichte wird in der Kirche Kreuzerhöhung sogar der gesamte Altarraum mit einbezogen.

Den Abschluss der Fahrt bildete ein Besuch der Kirche Sankt Servatius in Rös-rath-Hoffnungs-



*St. Barbara in Overath-Steinenbrück*



*Maria Himmelfahrt in Lohmar-Neuhonrath*



*St. Bartholomäus im Tal in Lohmar-Walscheid*



tal. Das Auffälligste an dieser Krippe ist der orientalische Markt und die Gestaltung des Gebirges mit Bethlehem im Hintergrund. Bemerkenswert dabei ist die große Anzahl von etwa 80 Schafen mit ihren Hirten in den Bergen.

Eigentlich sollte diese Krippe schon am Vormittag besucht werden, doch eine dortige Trauerfeier führte zu dieser Verschiebung und ließ uns eine interessante Erfahrung machen. Aufgrund schlecht geparkter Autos konnte unser Busfahrer mit dem großen Bus eine Kurve nicht nehmen und war gezwungen die ganze Einbahnstraße (leider sehr eng und wieder mit schlecht geparkten Autos) rückwärts zu fahren. Wir waren uns einig: Unser Busfahrer hatte uns hier zu einem Ereignis der besonderen Art verholfen, das wir wohl noch lange mit dieser Krippenfahrt verbinden werden.

*Maria Diesing*



*Kreuzerhöhung in Lohmar-Scheiderhöhe*



*St. Servatius in Rösrath-Hoffnungstal*



## „kfd – gut behütet“ / Karneval 2016

„Jo mer sinn d` kfd-Frauen, un fiere Karneval, mir han öch injelade in unsren jrußen Saal...“ So begrüßten wir singend die jecke Frauenschar. Gemäß dem Motto „Närrische Hutparade“ ergab sich ein buntes Bild im gut gefüllten Saal. Nach Kaffeetrinken und Austausch von Neuigkeiten begann das Programm mit Beiträgen überwiegend aus eigenen Reihen.

Viel Bewunderung fand die modisch-elegante Modenschau, in der die unterschiedlichsten Modelle der neuesten Kollektion aus „Vatikan-City“ von exklusiven, anmutigen, reizenden, putzigen, wilden oder luxuriösen Damen vorgeführt wurden. Da gab es z.B. das Modell „Lamm Gottes“ aus Lammfell, „Franziskus“ mit alten Zöpfen, die abgeschnitten wurden, oder den „Shopping-Hut“ als Modell „Tebartz“. Jedes Modell war einzigartig.

Immer wieder wurden aber auch die närrischen Frauen aufgefordert mitzumachen, so z.B. als „Ostermann“ seine Lieder vortrug, beim Sitztanz oder bei dem Spiel „Mein Hut, der hat drei Ecken“, zu dem alle Jecken einen selbstgebastelten Papierhut bekamen.

Ein letzter Höhepunkt war dann der Besuch des Kinderprinzenpaars mit der Tanzgruppe des TSV Rhein-Wupper.

Der Nachmittag verging wie im Flug, und viele merkten erst am Schluss, dass es ja schon dunkel geworden war und Zeit für den Heimweg.



*Elisabeth Bleischwitz*



## Lebendiger Adventskalender in St. Heinrich

Am 14. Dezember war es wieder soweit: Der lebendige Adventskalender 2015 macht Station in unserer Kirche St. Heinrich in Witzhelden. Die Kirche ist dunkel, die Besucher sitzen rund um den Altar versammelt und warten auf den Beginn.

Ganz dunkel? Nein, das stimmt nicht, denn die Kirche ist erhellt vom Schein einer Kerze, die auf dem Altar leuchtet. Diese Kerze wurde entzündet mit dem Licht des Friedenslichtes aus Bethlehem, welches nun mit Beginn der besinnlichen halben Stunde an alle verteilt wird. Dieses Licht spiegelt auch das Motto des besinnlichen Abends wider: Das Licht als Zeichen des Glaubens an Christus, der nun in die Welt hinaus getragen wird.

Im Anschluss an das Verteilen des Friedenslichtes werden adventliche Lieder gesungen und besinnliche Texte vorgetragen. Die Fürbitten des heutigen Abends, bitten um ein besseres Füreinander und ein besseres Miteinander zwischen den Menschen, egal welcher Religion und Herkunft. Die Geschichte vom Weihnachtslicht macht allen noch einmal deutlich, dass es



zu Weihnachten nicht auf die großen Geschenke ankommt, sondern auf das Wesentliche, das von Herzen kommende. Ein Orgelspiel und das Gospelstück "GOTT SEGNE DICH" runden die besinnliche Stunde ab.

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein im Pfarrhaus geht es noch lange Zeit weiter, bis alle gut gelaunt und mit dem Friedenslicht "bewaffnet" nach Hause gehen.

*Hans-Jürgen Thies*





## Friedenslicht Aktion Köln

Wir machten uns, am 13.12.2015, zu fünft auf den Weg in den Kölner Dom. Zum Thema „Türen öffnen“ trafen sich alle Pfadfinder aus der Region, um das Friedenslicht abzuholen und in ihre Gemeinde zu bringen. Die Kirche war voller Pfadfinder. Im Laufe der Messe wurde das Friedenslicht von vorne in die Menge gebracht, um jede einzelne Kerze anzuzünden. Somit hatten auch wir, Stamm Wippera, das Friedenslicht erhalten. Gemeinsam entzündeten wir das Friedenslicht in unserer Kirche St. Johannes Baptist und stellten es dort der Gemeinde zur Verfügung.

## Friedenslicht für Flüchtlinge

Am 14.12.2015 lief unsere Pfadfinderstunde diesmal etwas anders ab. Wir bekamen Besuch von Leichlinger Flüchtlingen und haben gemeinsam Kerzen hergestellt, damit auch sie und jeder von uns das Friedenslicht erhalten. Anfangs gab es zwar noch Kommunikationsprobleme, aber die Stimmung war super, und nicht nur wir hatten Spaß, auch die Flüchtlinge haben Freude am Zusammensein gefunden. Verschiedene Nationen, ob Syrier, Ghanaer uvm. trafen sich bei uns im Pfarrheim. Es war ein tolles Erlebnis, das wir gerne wiederholen würden.



*Lisa und Giorgia*





## Friedenslicht in Weltersbach

Am Dienstag, den 15.12.2015 holte uns (Jakob Kleist, Aaron Draube und Alexander Mager) Christine Schwung ab. Gemeinsam fuhren wir zur Pfarrkirche, um unsere Kerze am Friedenslicht zu entzünden. Dann fuhren wir zur Weihnachtsfeier ins Pilgerheim Weltersbach, wo wir sehr herzlich Willkommen waren.

Nach ein paar Einleitungsworten durch Pfarrer Becker, waren wir an der Reihe. Christine erzählte zuerst über das Friedenslicht, wer die Aktion ins Leben gerufen hat, wo es herkommt, und wie es nach Leichlingen gekommen ist. Daraufhin trug ich ein Gedicht über Licht vor.

Anschließend entzündeten wir kleine Kerzen am Friedenslicht und gingen von Tisch zu Tisch, um die Kerzen, die auf den Tischen standen an-



zuzünden. Dies machten wir als Zeichen, dass wir den Frieden in die Welt tragen. Anschließend wurden wir verabschiedet und Christine hat uns nach Hause gebracht.

*Alexander Mager*

## Weihnachtsbaumverkauf 2015

Es ist schön, wie schnell Traditionen entstehen. Meist zwei Wochenenden vor Weihnachten starten die Pfadfinder ihren Weihnachtsbaumverkauf. Zum vierten Mal gibt es diese Aktion, und es ist eine Freude, dass die Gemeindeglieder, und wohl nicht nur diese, schon Schlange stehen, um von uns frisch geschlagene Tannenbäume zu kaufen, diese gleich mitnehmen oder unseren Bring-Service in Anspruch nehmen.

Ein Feuer knistert im Feuerkorb, Glühwein- und Kinderpunschduft umwehen den Kirchhof, Reibekuchengeruch weckt den Appetit und schafft die Grundlage für Glühwein.



Der ganze Stamm ist auf den Beinen, so viele Eltern helfen und unterstützen den Stamm Wipperra bei seiner größten Jahresaktion.

Ein freundliches Gemeindeglied erhebt mich zur Glühwein Königin, und nach zehn Stunden sind selbst die Pfadfinder geschafft und froh, sich ins Warme zu verkriechen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns durch den Kauf der Bäume, durch ihre Anwesenheit und tatkräftige Hilfe unterstützen. Das ist Gemeinde !!!

*Christine Schwung*





# Die Stammesmutter gibt es noch...



Vom 13. – 15. November 2015 fand das alljährliche Leiterplanungswochenende in „Nine Churches-Soulheat“ (Neunkirchen Seelscheid ☺) statt. Nachdem das Thema letztes Jahr „obenrum chic“ und ein voller Erfolg war, entschlossen wir uns, auch dieses Jahr das

Ganze unter ein erfrischendes Thema zu stellen. Erfahrungsgemäß versüßt das die Arbeit.

„**Schiffbruch in der Südsee**“, ich weiß nicht, wer diese gute Idee hatte. Somit hatten wir neben all der Arbeit ein karibisches Wochenende.

Angefangen beim Outfit.



- Beim Essen:
- »Chicken-Cheese-Curry
  - »Granatapfel-Ananas an gerösteten Pinienkernen
  - »Obststückchen aus dem Schokobrunnen
  - »Leckere Cocktails (natürlich nur mit Wupperwasser)



In diesem netten Ambiente wurde jedoch auch gut gearbeitet. Die Abende verliefen entspannt und gemütlich. Das morgendliche Aufstehen wurde vom netten Vorstand freundlich und in guter Klangqualität unterstützt, und wir feierten eine Messe.



Mitten in all diesem Glück litten wir jedoch mit unserer französischen Pfadfinderin, die ein Jahr in Deutschland arbeitet und in unserem Stamm ihr Pfadfinderleben weiterführt, da an diesem Wochenende die schrecklichen Anschläge in Paris waren.

*Christine Schwung*



## Stammesversammlung der Pfadfinder

Die Stammesversammlung findet mindestens einmal im Jahr statt. Alle Mitglieder des Stammes haben das Recht, an der Stammesversammlung teilzunehmen. Alle drei Jahre werden die Mitglieder des Vorstandes gewählt. Dies war bei dieser Versammlung nicht der Fall.

Die Stammesleitung berichtet über ihre Arbeit im zurückliegenden Jahr. D.h., der Vorstand berichtet und informiert die Anwesenden über alle zurückliegenden Aktionen des Stammes, die Leiterinnen und Leiter von Wölflingen, Jungpfadfindern und Pfadfindern berichten über ihre Arbeit, Entwicklungen, Aktionen.

Damit das nicht langweilig wird, denken sich die Leiterinnen und Leiter mit ihren Kindern und Jugendlichen abwechslungsreiche und unterhaltsame Formen aus.

Die Kasse wird geprüft, der Vorstand entlastet (ein Vertrauensbeweis in die Arbeit des Vor-

standes, wie „gut gemacht!“), dann erzählt die Stammesleitung noch, was der Stamm im laufenden Jahr vorhat, und die Mitglieder des Stammes können Anträge stellen. Z.B. wünschen sich Pfadfinder eine besondere Fahrt, Wölflinge benötigen einen Zuschuss, Jungpfadfinder brauchen Material für eine Renovierung oder Aktion.

Unsere Stammesversammlung fand dieses Jahr unter recht beengten räumlichen Verhältnissen statt, aber wir machen wie immer das Beste daraus, können improvisieren und zusammenrücken. Es war sogar recht gemütlich. Für das leibliche Wohl wurde gesorgt, und für das geistige Wohl besuchten die Mitglieder anschließend die Abendmesse, die von den Pfadfindern mitgestaltet wurde.

Eine rundum gelungene Veranstaltung.

*Christine Schwung*





**„Segen bringen, Segen sein.  
Respekt für dich,  
für mich, für andere –  
in Bolivien und weltweit“**



AKTION  
DREIKÖNIGSSINGEN  
20\***C**+**M**+**B**+16

Mit ihrem Motto machten die Sternsinger gemeinsam mit den Trägern der Aktion – dem Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) – überall in Deutschland darauf aufmerksam, wie wichtig Respekt im Umgang der Menschen miteinander ist und wie sehr eben genau der Mangel an Respekt mit Ausgrenzung, Missachtung und Diskriminierung zusammenhängt.

Doch nicht nur Kinder im Beispielland Bolivien profitieren künftig vom Einsatz der kleinen und großen Könige in Deutschland, Straßenkinder, Aids-Waisen, Kindersoldaten, Mädchen und Jungen, die nicht zur Schule gehen können, denen Wasser und Nahrung fehlen, die in Kriegs- und Kriesengebieten oder ohne ein festes Dach über dem Kopf aufwachsen. Kinder in rund 100 Ländern der Welt werden jedes Jahr in Projekten betreut, die mit Mitteln der Aktion unterstützt werden.

Das Sternsingervorbereitungsteam hat zusammen mit Herrn Diakon Dorf Müller die Sternsinger in Leichlingen auf ihre Aufgabe vorbereitet. Auf dem Sternsingeraktionstag am 19.12.2015 wurde zu Beginn der Film „Willi in Bolivien“ gezeigt. Reporter Willi Weitzel war für die Sternsinger in Bolivien. Dort fand er Antworten auf seine Fragen: Wie leben bolivianische Kinder auf dem Land? Wie in der Stadt?

Ebenso wurden an diesem Tag Sternsingerlieder und Texte eingeübt, und die persönlichen Kronen der Kinder gebastelt. Weiterhin leiteten die Firmanden der Gemeinde die Aktion „Leben Retten“. Hier wurden Holzplanken durch die angehenden Sternsinger gestaltet und Wünsche für Flüchtlingskinder aufgemalt. Die Holzplanken werden bundesweit gesammelt, und am Ende wird daraus ein „Rettungsboot“ gebaut.





Zu Beginn der Aktion hatten sich lediglich 55 Kinder für die Dreikönigsaktion gemeldet. Jedoch rückblickend konnten wir stolze 104 Sternsinger zählen. Diese waren in Leichlingen und Witzhelden im Aktionszeitraum vom 27. Dezember 2015 bis zum 6. Januar 2016 unterwegs und sammelten Spenden. Insgesamt wuchsen die Spenden auf 18.655,68 Euro, die an das Kindermissionswerk überwiesen werden konnten. Vielen lieben Dank!

Das war nur möglich, weil die Leichlinger und Witzheldener Kinder in ihren Weihnachtsferien unermüdlich unterwegs waren. Ein besonderer Dank gilt den Gruppen, die mehrere Bezirke übernommen haben, sowie der Erwachsenen-Gruppe.

Erfreulich war auch, dass die als Caspar, Melchior und Balthasar gekleideten Mädchen und Jungen auf freundliche und großzügige Spender trafen. Von vielen Privatpersonen in deren Häusern, bei diversen Neujahrsempfängen und auch in der kath. Grundschule Kirchstraße wurden die kleinen Könige willkommen geheißen.

Nochmals einen herzlichen Dank an alle, mit deren Spende die notleidenden Kinder in aller Welt unterstützt werden.

*Tanja Goedejohann  
für das Sternsingerorganisationsteam*

### Schon gewusst?

Die heiligen Drei Könige sind die Patronen der Pilger, Wanderer und Wallfahrer. Sie selbst waren gleich mehrfach Pilger: Auf dem Weg zur Krippe, und als Reliquien auf dem Weg nach Konstantinopel, dann nach Mailand und schließlich nach Köln.



Foto: Annette Kilp-Haag

08.01.2016



Lucy Bosch, Laura Hoheisel und Lukas Mager bereiten sich seit dem Herbst 2015 auf ihre Firmung vor und sind bei dem Projekt „Mach mit in unserer Gemeinde“ dabei.

Als Sternsinger besuchten sie am 07.01.2016 das Seniorenheim Hasensprung und erteilten dort den königlichen Segen nach dem Gottesdienst, der im kleinen Saal regelmäßig stattfindet.

Im Vorfeld unterstützten sie den Aktionstag der Sternsinger. Dabei war auch Fabio Gangi anwesend, ein weiterer Firmbewerber aus dieser Gruppe.

*Aus der Firmbegleitung  
Sonja De Pasquale-Bobach*



## DIÖZESANWALLFAHRT DES ERZBISTUMS KÖLN

### ZUM XXXI. WELTJUGENDTAG IN Breslau und Krakau

Abteilung Jugendseelsorge in Kooperation mit dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend im Erzbistum Köln (BDK)

Wallfahrtsleitung:  
Diözesanjugendseelsorger  
Pfarrer Mike Kolb

**Veranstalter im Sinne des Reiserechts:**

Ferienwerk Köln – Katholische Jugendreise gGmbH  
Komödienstr. 2 | 50667 Köln  
Telefon 0221 942006-50 | Fax 0221 942006-22  
info@ferienwerk-koeln.de  
www.ferienwerk-koeln.de

**Fragen und weitere Informationen zur Wallfahrt:**

Erzbistum Köln - Abteilung Jugendseelsorge  
Marzellenstraße 32 | 50668 Köln

Almut Wolf  
Telefon 0221 1642-1940 | almut.wolf@erzbistum-koeln.de  
wjt-koeln.de

## WALLFAHRT ZUM XXXI. WELTJUGENDTAG

### ÜBER DRESDEN UND BRESLAU NACH KRAKAU

20.7. – 1.8.2016



SELIG DIE  
BARMHERZIGEN;  
DENN SIE WERDEN  
ERBARMEN FINDEN.  
(Matthäus-Evangelium Kapitel 5, Vers 7)

**Krakau? Polen?**  
Ist mir viel zu weit weg!

**Von wegen:** Kurze Wege ins Nachbarland Polen, der WJT findet quasi vor unserer Haustüre statt! Auf dem Weg dorthin machen wir Station in Dresden und Breslau!

**Fromm sein und beten?**  
Ich will meinen Spaß haben!

Genau: Gemeinsam fahren, gemeinsam beten, gemeinsam Spaß haben. Polnische Gastfreundschaft und Kulturmetropolen erleben, Gleichgesinnte aus aller Welt treffen!

**Kerzenlicht und heile Welt?**  
Das ist mir zu wenig!

Uns auch! Bei diesem WJT geht es auch um die deutsch-polnische Geschichte. Es geht um aktuelle Konflikte und Krisen weltweit, um Flüchtlingselend und Gerechtigkeit.



**Anmeldefrist zum Weltjugendtag bis zum 15. April verlängert!**

Weitere Informationen: [wjt-koeln.de](http://wjt-koeln.de)

# Aus dem Tagebuch der Pfarrgemeinde

## Taufen

Tilda Lehner	Matti Stiller
Mats Lehner	Johanna Moll
Alessandro Covelli	Philippa Gläser
Claudio Covelli	Lea Owsinski
Fabio Pandel	

## Sterbefälle

Anna Maria Burgwinkelgeb. Brands, 85 J.	Magdalena Kutzki geb. Wollgarten, 87 J.
Elisabeth Bullinger geb. Albers, 102 J.	Gertrud Marga Ludwig geb. Mähler, 80 J.
Peter Krafczyk, 37 J.	Anna Richter geb. Weigel, 82 J.
Wilma Pupka geb. Schroeder, 84 J.	Josef Stippich, 82 J.
Ilse Hövelbernd geb. Hövelberendt, 86 J.	Dorothea Morbach geb. Schwerdtfeger, 61 J.
Katharina Cremer geb. Briskot, 81 J.	
Luzia Dankowski, 94 J.	
Günther Schüppner, 80 J.	
Johann Sporrenberg, 92 J.	
Paula Kalthoff geb. Weber, 93 J.	
Gertrud Keil geb. Tenbrink, 80 J.	
Edelgard Kiewitt geb. Schacht, 83 J.	
Richard Karl, 81 J.	
Peter Niendorf, 85 J.	
Magdalena Rösgen geb. Pitz, 85 J.	



Der beste Weg, einen Freund zu haben,  
ist der, selbst einer zu sein.

Ralph Waldo Emerson, Philosoph

**Montanus Apotheke**  
**Sanitätshaus Montanus**



Marktstraße 2-6 42799 Leichlingen ☎ 02175 166105



Eine große Auswahl für  
Ihre Osterdekoration  
ist eingetroffen

**Die neuen  
Osterhasen von**



KUNSTHANDWERK  
**Arnim Hölzer** GMBH

Kirchstraße 15  
42799 Leichlingen  
Tel. 02175/890738

## Lüke + Blaha Friedhofsgärtnerei

Grabpflege, Grabgestaltung, Neuanlage auf allen Leichlinger Friedhöfen



**Telefon: 02171 - 74 00 50**

Postanschrift: Augustastraße 9 - Gärtnerei: Kanalstraße 34  
51379 Leverkusen

besuchen Sie unsere Internetseite

[www.lueke-blaha.de](http://www.lueke-blaha.de) E-Mail: [info@lueke-blaha.de](mailto:info@lueke-blaha.de)



**Bestattungshaus**

**Schlage** vormals **Hans Balke**

**Den letzten Weg würdevoll gestalten.**

Verabschiedung ohne Zeitdruck im hauseigenen  
Abschiedsraum und Trauerhalle

Erledigung aller Beerdigungsangelegenheiten Herstellung  
aller Trauerdrucksachen

Unverbindliche Beratung zur Bestattungsvorsorge  
Familienbetrieb in dritter Generation

☎ **Tag & Nacht 02175 890830**

[www.bestattungshaus-schlage.de](http://www.bestattungshaus-schlage.de)

**Ralf** *Bestattungen*  
**Aschenbroich**  
Vormals Willi Bauermann



- **Tag und Nacht erreichbar**
- **Erledigung aller Formalitäten**
- **Informationen zur Vorsorge**

Mittelstraße 65 b • 42799 Leichlingen  
Telefon 02175/4259 • Fax 02175/5618

[www.Bestattungen-Aschenbroich.de](http://www.Bestattungen-Aschenbroich.de)

**ROSENBAUM**  
**STEINERNE DENKMÄLER**

Steinmetz- & Steinbildhauermeister Thomas Rosenbaum

Unterschmitte 20 42799 Leichlingen

Tel.: 02175 - 882633

Fax: 02175 - 882632

Mobil: 0177 - 2080659

[www.rosenbaum-steinerne-denkmaeler.de](http://www.rosenbaum-steinerne-denkmaeler.de)  
mail: [th@rosenbaum-steinerne-denkmaeler.de](mailto:th@rosenbaum-steinerne-denkmaeler.de)



## Wichtige Adressen und Telefonnummern

**Pfarrer** Michael Knab, Pfarrverweser

Tel.: 02196 / 6380 (Pfarrbüro Wermelskirchen)

**Diakon** Armin Dorfmueller

Tel.: 02175/800300 (Pastoralbüro) und 0160 3624575 (privat), E-Mail: [diakon.dorfmueller@kplw.de](mailto:diakon.dorfmueller@kplw.de)

**Kaplan** Dr. Jacek Zagórowski,

Ludger-Kühler-Str. 4, Tel.: 02175/6688941, E-Mail: [jacek.zagorowski@gmail.com](mailto:jacek.zagorowski@gmail.com)

**Pfarrer** Benno Porovne - Pfarrvikar zur Aushilfe

Tel.: 02174/8969402, E-Mail: [pastoralbuero@kplw.de](mailto:pastoralbuero@kplw.de)

**Pastoralbüro Leichlingen** Sigrid Pflaumann, Renate Reck, Lingemannstraße 3,

Tel.: 02175/800300, Fax: 02175/8003010, E-Mail: [pastoralbuero@kplw.de](mailto:pastoralbuero@kplw.de)

Öffnungszeiten: Mo, Di, Fr 8:30-12:00 Uhr, Mi 8:30-11:00 Uhr;

Do 16:00-18:00 Uhr (außerhalb der Schulferien)

**Kirchenvorstand** Pfarrer Michael Knab

**Pfarrgemeinderat** 1.Vorsitzende: Christine Schwung, E-Mail: [pgr@kplw.de](mailto:pgr@kplw.de)

**Kantorin und Organistin** Pia Gensler, Tel.: 02175/4046, E-Mail: [pia.gensler@kplw.de](mailto:pia.gensler@kplw.de)

**Organist in St. Heinrich** Roland Donaubauer

**Küster in St. Johannes Baptist** Willi Schweer, Tel.: 02174/3480

**Küster in St. Heinrich** Alfred Hartwig, Tel.: 02174/709049

**Katholische Öffentliche Bücherei** Leichlingen, Kirchstraße 20 a, Tel.: 02175/9907403,

Öffnungszeiten: Di 15:00-18:00 Uhr; Mi 9:30-12:00 Uhr; Do 15:00-19:00 Uhr;

So 10:30 -13:00 Uhr

**Pfarr-Caritas** Michaela Classon

Tel.: 02175/800300, Öffnungszeiten: Mo u. Mi 9:00-11:00 Uhr

**Caritas Ambulante Krankenpflege** Sr. Elke Müller

Tel.: 02175/5965 und 0172/5382024

### **Kath. Familienzentrum Leichlingen/Witzhelden**

Nadine Büttner, Kirchstraße 20 a, Leichlingen, Tel.: 02175/3074

E-Mail: [familienzentrum@kplw.de](mailto:familienzentrum@kplw.de); Öffnungszeiten: Mo bis Fr 7:00-16:30 Uhr

**Kindertagesstätte Leichlingen** Nadine Büttner, Tel.: 02175/3074

**Kindertagesstätte Witzhelden** Cordula Mundt, Tel.: 02174/39437

**Kinderdorf**, Landrat-Trimborn-Straße 66, Egon Graf, Tel.: 02175/89973

**St. Heribert „Wohnen über der Stadt“** Oswald Ganser, Tel.: 02175/8997411

E-Mail: [oswald.ganser@kinderdorf-leichlingen.de](mailto:oswald.ganser@kinderdorf-leichlingen.de)

**Fahrbarer Ökumenischer Mittagstisch** Oswald Ganser, Tel.: 02175/8997411

**Ökumenisches Hospiz**, Uferstraße 2a, Christine Schwung, Tel.: 02175/882311

**Kath. Erziehungsberatungsstelle Leichlingen**, Kirchstraße 1, Tel.: 02175/6012 und 169790

Migranten Sprechstunde, Am Büscherhof 1, Rathaus Zimmer 427

Montags, 16:00 - 17:30 Uhr - Frau Arendes, Telefon: 9922342, 0173 2419737

**Ev. Kirchengemeinde Leichlingen** Gemeindebüro, Tel.: 02175/3874

**Kreuzkirche Leichlingen** Gemeindeleitung, Tel.: 02174/731587 (abends)

**Ev. Kirchengemeinde Witzhelden** Gemeindebüro, Tel.: 02174/3465

**Ev. Freikirchl. Gemeinde Weltersbach** Büro, Tel.: 02174/30439

**Ev. Freikirchl. Gemeinde Kuhle** Büro, Tel.: 02174/8941856